



Das Stoppelfeld-Ensemble sorgte mit einer turbulent-komischen Inszenierung für Frohsinn in der Giffelsberger Scheune.

Foto: Röhrig

„Ladykillers“ im Kuhstall

THEATER Stoppelfeld-Ensemble spielte den Filmklassiker in der Scheune von Gut Giffelsberg

VON JOACHIM RÖHRIG

Kerpen-Blatzheim. Es roch etwas streng im Theatersaal. Das lag aber nicht an dem ziemlich gut abgehangenen Stück, das auf dem Spielplan stand, sondern allein an der speziellen Örtlichkeit der Darbietung. Die im Winter als Kuhstall dienende Scheune von Gut Giffelsberg am Ortsrand von Blatzheim diente am Wochenende gleich dreimal als Schauplatz für die Aufführung eines turbulenten Komödienklassikers.

Viel Beifall

Die „Ladykillers“ zogen in den Giffelsberger Kuhstall ein und bescherten dem neu gegründeten Stoppelfeld-Ensemble mit den Bauersleuten Jürgen Henschel und Christa Gesmann an der Spitze auf Anhieb einen vom Publikum mit viel Beifall bedachten Debüt-Erfolg. Ältere Filmkenner werden sich vielleicht erinnern: Ursprung

der „Ladykillers“ ist der gleichnamige Kinostreifen aus dem Jahr 1955 mit Alec Guinness, Kathie Johnson und Peter Sellers in den Hauptrollen. 2004 gab es eine nicht ganz so gelungene Neufilmung mit Tom Hanks. Auch wurde die mit reichlich britisch-schwarzem Humor gewürzte Kriminalkomödie aus der Feder von Drehbuchautor William Rose vielfach für die Theaterbühne bearbeitet.

Es geht um den pfiffigen Professor Marcus, der sich mit einigen Spießgesellen als Untermieter im einsamen Haus der ahnungslosen Witwe Wilberforth am Stadtrand von London einquartiert – angeblich, um als Musikensemble in aller Ruhe neue Stücke einzustudieren. Tatsächlich bereitet man den Überfall auf einen Geldtransporter vor. Zunächst geht auch alles glatt, doch irgendwann riechen Mrs. Wilberforth und ihre Freundinnen Lunte – und die Gauner bringen

sich einer nach dem anderen selbst um die Ecke.

„Das Stück ist eine wunderbar nostalgische Boulevard-Komödie mit hohem Unterhaltungs- und Spaßfaktor, und es ist auch von der Besetzung her genau richtig für unseres neues kleines Ensemble“, erzählt der kulturbeflissene Landwirt Jürgen Henschel, der im vergangenen Herbst einige theaterbegeisterte Freundinnen und Freunde um sich scharte, um mal wieder Leben auf den Giffelsberger Hof zu bringen.

Bauersfrau führte Regie

In früheren Jahren hatte es dort schon einige Kulturveranstaltungen gegeben, doch zuletzt war die Sache ein wenig eingeschlafen. „Jetzt wollen wir aber wieder durchstarten. Die Ladykillers sollen der Auftakt für weitere kulturelle Veranstaltungen auf unserem Hof sein“, verspricht Christa Gesmann. Die Bauersfrau arbeitet

auch als Theaterpädagogin und führte folgerichtig die Regie bei den „Ladykillers“. Was die acht Laienspieler im Alter von 15 bis 50 Jahren auf die Stallbühne zauberten, machte jedenfalls Lust auf mehr.

Vor allem Jürgen Henschel als Professor Marcus und Petra Klein als Mrs. Wilberforth glänzten in den Hauptrollen, aber auch Michael Busch, Miriam Gesmann, Simon Klein, Annika Busch, Konstanze Busch und Olivia Tostes in den weiteren Rollen waren mit herzerfrischem Elan und großer Spielfreude bei der Sache. Auch das Drum und Dran vom Bühnenbild bis hin zu den Kostümen stimmte, so dass die Zuschauer Riesenspaß an der munteren Inszenierung hatten und sicher wiederkommen werden, wenn auf Gut Giffelsberg mal wieder Bauerntheater im wahrsten Sinne des Wortes geboten wird.

bildung-und-kultur-im-hof.de